Zeitschrift: Landschaftsschutz in der Schweiz : Tätigkeit der SL = Protection du paysage en Suisse : activité de la FSPAP

Herausgeber: Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege

Band: - (1984)

Rubrik: Information, Schulung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

7. Information, Schulung

7.1 Vorträge

Wiederum trugen der Geschäftsleiter und sein Mitarbeiter im Rahmen von Tagungen, Kursen und Vortragsveranstaltungen zur Verbreitung und Vertiefung des Landschaftsschutzgedankens bei. Erwähnt seien in chronologischer Reihenfolge folgende Anlässe:

. Reformierte Heimstätte Gwatt, Tagung für Bauern und Bäuerinnen, über Boden und Bodenrecht, 14. Januar

. Casino-Gesellschaft, Vortragsreihe Burgdorf, 16. Januar

. Stadtzürcher Natur- und Vogelschutzvereine: Was ist das, Landschaft?, 1. März

. Regionalgruppe Thun-Kandertal des Berner Heimatschutzes, Hauptversammlung in Thun, 7. März

. Parl. Gruppe für Natur- und Heimatschutz; Was kostet der Natur- und Heimatschutz? 12. März

. Eidg. Wasserwirtschaftskommission, Plenarsitzung: Grenzen der Wasserkraftnutzung, Bern, 27. März

. Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure des SIA, Informationstagung über Natur- und Heimatschutz bei Meliorationen, 29./30. März

. Bernischer Verein zur Förderung der Bodenverbesserungen, Hauptversammlung in Ins, 18. Mai

. Schweiz. Zentrum für Umwelterziehung, Kurs über: Landschaft fängt vor der Haustür an, 26. Mai

. FdP-Schweiz: Ausschüsse für Umwelt und Energie, Bern, 7. Juni

. Rotary Club Zürich-West, Zürich, 12. Juni

. Fachtagung der SL in Reichenau: "Landschaft und Strassenbau", 31. August

. Parlamentarische Gruppe für Natur- und Heimatschutz, über das Aletschgebiet (VS), Bern, 24. September

. Bundesamt für Forstwesen, Tagung über "Variantenskifahren" (Auswirkungen), Bern, 2. Oktober

. Parlamentarische Gruppe für Tourismus und Verkehr, über räumliche Sättigungsgrenzen des Wintertourismus, Bern, 3. Oktober

. CVP-Schweiz: Umwelttagung in Luzern, 16. Oktober

. Schweiz. Vereinigung für Landesplanung, Tagung über Bauten ausserhalb von Bauzonen in Yverdon-les-Bains, 18. Oktober

. Vereinigung "Pro Obwalden", Vortrag in Sachseln über Strassenbau und Landschaft, 27. November

. Schweiz. Institut für Berufspädagogik, Symposium über umweltgerechtes Handeln, 7. Dezember

7.2 Publikationen, Presse, Radio, Fernsehen

Als Nummer 2 in der 1982 begonnenen Schriftenreihe hat die SL einen Beitrag von B. Lieberherr über "Oekosystem und Nutzungskonflikte im Berggebiet - Methodische Vorstudie" herausgegeben und an Gemeinden und interessierte Organisationen abgegeben.

Der periodisch publizierte Pressedienst der SL war 1984 folgenden Themen gewidmet:

- Fragwürdiger Ausbau des grossräumigen Strassennetzes
- Nach den Skipisten die Rebberge? - Weinschwemme und Landschaftsschutz
- Landschaftsschutz und Rebbau
- Ja zu einer wirksamen Einschränkung des Grundstückverkaufs an Ausländer - Nein zur Volksinitiative "Gegen den Ausverkauf der Heimat"
- Müssen Lärmschutzwände hässlich sein? - Ein Vorschlag zur Gestaltung
- Wird der Landschaftsschutz unterlaufen? - Aus dem Tätigkeitsbericht der SL / "Waldsterben und Landschaftsschutz"
- Die Landschaft ist nicht alles, aber ohne sie ist alles nichts!

Sodann wirkten Vertreter der SL bei diversen Radio- und Fernsehbeiträgen zu aktuellen Themen oder Geschehnissen mit.

7.3 Tagungen, Kurse

Ueber das Thema "Landschaft, Siedlung und Strassenbau" hat die SL am 31. August und 1. September gemeinsam mit der Bündner Vereinigung für Raumplanung (BVR) eine von Fachleuten und Behördenvertretern aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz sehr gut besuchte Vortrags- und Exkursionstagung in Graubünden durchgeführt.

7.4 Jahrestagung der Stiftung

Im Berichtjahr wurde die Region Haut-Léman zum Tagungsgebiet gewählt. Unter dem generellen Thema: "Entwicklung, Rebberglandschaft, Besiedlungsdruck, Schutzmassnahmen" wurden mehrere aktuelle und konkrete Themen behandelt. Unter Leitung von Ingenieur und Geometer J. Frund wurden Beispiele von erfolgten Rebbergmeliorationen im Lavaux gezeigt, bei denen die Einfügung von Bauten in die sehr empfindliche Landschaftsstruktur gut gelungen ist. Gleichzeitig konnten sich die Teilnehmer ein Bild von den praktischen Schwierigkeiten machen, die sich dabei ergeben können.

Das Lavaux ist seit 1979 im BLN-Inventar (Bundesinventar der zu erhaltenden Landschaften von nationaler Bedeutung) enthalten und durch ein kantonales Gesetz geschützt. Es ist eine terrassierte Kulturlandschaft, deren Anfänge 5000 Jahre zurückliegen! Stellenweise sind die Abhänge sehr steil und von vertikalen Felsbändern durchsetzt. In einem unaufhörlichen Kampf gegen Erosion, Hangrutschung und Abschwemmung hat der Mensch hier kleine und kleinste Parzellen kultivierbaren Terrains der Natur abgerungen.

Darin besteht nun gerade der Konflikt, nämlich zwischen der unbestrittenen Schutzwürdigkeit dieser Landschaft und den schwierigen Bedingungen ihrer bäuerlichen Nutzung und Erhaltung. Um eine weitere Schmälerung zu verhindern, sind - nur scheinbar paradox - Eingriffe unumgänglich, sowohl im rein technischen Bereich (Erosionsschutz) als auch im Bereich der Verbesserung der Bodennutzung. Sind aber diese Vorkehren mit dem Ziel des Landschaftsschutzes vereinbar? Das hängt vom Umfang der Massnahmen und von der Sorgfalt ab, mit der sie projektiert und ausgeführt werden.

Insofern die bisher getroffenen Massnahmen weder den Gesamtcharakter noch die Substanz des Lavaux beeinträchtigt haben, kann es als gutes Beispiel gelten. Das ist vielleicht auch dem Umstand zu verdanken, dass hier der projektierende Ingenieur originellen angepassten Lösungen gegenüber einem sonst verbreiteten Schematismus den Vorzug gegeben hat.

Unterwegs nach Montreux wurde die interkommunale rechtskräftige Schutzzone von St-Légier, Vevey, La Tour-de-Peilz-Blonay und Montreux besichtigt, wo der Baudruck grösser ist, als in den meisten anderen Landesgegenden.

Nach einem Empfang durch Nationalrat J.-J. Cevey, Stadtpräsident von Montreux, folgten Referate des Stiftungspräsidenten, Nationalrat W. Loretan und von Nationalrat J.-J. Cevey. Anschliessend kommentierte M. Favre vom kantonalen Raumplanungsamt das Gesetz zum Schutz des Lavaux. Zum Schluss gab Staatsrat M. Blanc einen sehr aufschlussreichen Ueberblick über die Gesamtheit und Wirkungsweise von Schutzmassnahmen, die im Kanton Waadt fünfzig Jahre zurückreichen!

Diese Ausführungen haben deutlich gezeigt, dass die Raumplanung und der Landschaftsschutz keine Universallösungen anbieten können. Denn sowohl

Ziele und Lösungen sind nur möglich, wenn sie gleichzeitig die physische, wirtschaftliche und kulturelle (soziale) Ebene berücksichtigen.

Am anschliessenden Samstag wurden von einem gemieteten Motorschiff aus verschiedene Themata diskutiert:
Zuerst erläuterte J.-P. Reitz, Chef der Dienststelle für Naturschutz des Kantons Waadt, die Schwierigkeiten, die sich bei der Erhaltung der letzten halbwegs natürlichen Uferzone am Genfersee, nämlich dem Mündungsgebiet der Rhone, ergeben: Konflikte zwischen Kiesbaggerung, Camping- und Bootstourismus, Gewässerverschmutzung und mehrfache Gefährdung der Schilfbestände.

Im Gebiet von Chillon sind Anstrengungen zur Einfügung von Bauten in die Landschaft diskutiert worden, die mehr oder weniger sichtbar sind... beispielsweise die im Fels gebaute Kavernenzentrale des Kraftwerkes Hongrin, von der man nur das Portal und den Auslauf sieht, geschickt trassierte Leitungen, oder eben das weithin sichtbare, wenn auch ästhetisch nicht reizlose Autobahnviadukt, das die Frage provozierte, ob man heute diesen Nationalstrassenabschnitt nicht in einen Tunnel verlegen würde.

Schliesslich zeigte sich das Lavaux nochmals in anderer Perspektive vom See aus in seiner beeindruckenden Grösse und Schönheit.

Am welschen Fernsehen und Radio wurde der Tagung ein ausführliches Echo gewidmet. Die Presse hat ein eher bescheidenes Interesse gezeigt. Die wenigen Beiträge, die erschienen sind, zeichneten sich aber durch umso bessere Qualität aus.

7.5 Hochschulen

Im Rahmen eines Lehrauftrages hat der Geschäftsleiter gemeinsam mit Prof. E. Landolt (Geobotanisches Institut) wiederum die Vorlesung samt Feldexkursionen über Natur- und Landschaftsschutz an der ETHZ gehalten. Die Veranstaltung wird in letzter Zeit von mehr Hörern verschiedener Abteilungen und Fachrichten besucht (Agronomen, Forstingenieure, Biologen, Geographen).

B. Lieberherr hat im Auftrag der "Communauté d'étude pour l'aménagement du territoire" (C.E.A.T.) an der ETHL bei der Konzeption und Vorbereitung der Kurse über "le milieu rural" im Rahmen eines Seminars dieser Institution mitgewirkt.